

Kurzweiliges Lagerleben mit EU-Strukturen

Illerrieden. **Mit Illerrieden, Schnürpflingen und Amstetten beteiligten sich drei Jugendfeuerwehren am Zeltlager der Landes-Jugendfeuerwehr in Ungarn.**

Das Projekt der Jugendfreizeitlager, das die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg (JFBW) alle zwei Jahre organisiert, stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Europäischen Union. Unter dem Leitsatz "Jugend in Aktion" war das elftägige Programm in ungarischen Maglód bei der EU in Brüssel angemeldet worden.

In der Kleinstadt, am östlichen Stadtrand der ungarischen Hauptstadt Budapest gelegen, trafen insgesamt 250 Jugendliche baden-württembergischer Jugendfeuerwehren und 30 Jungfeuerwehrleute aus Ungarn und Slowenien zusammen. Angereist waren die Jugendlichen mit insgesamt vier Bussen. Aus dem Alb-Donau-Kreis waren Illerrieden, Schnürpflingen und Amstetten mit ihren Jugendleitern Michael Heim, Hellmut Regenbogen und Jeniffer Weiß mit an Bord.

Wie Matthias Fischbach, Mitglied der Feuerwehr Illerrieden und "Fachgebietsleiter Lager und Fahrt" in der JFBW, im Gespräch mit der SÜDWEST-PRESSE erklärte, war es das Ziel des Zusammentreffens, die deutsch-ungarische Freundschaft zu stärken. Zugleich sollten aber auch die Struktur und die Arbeitsweise der Europäischen Union (EU) auf das Zeltlager übertragen werden.

So bestand beispielsweise der Europäische Rat aus einem Jugendgruppenleiter jeder Jugendfeuerwehr. Die EU-Kommission wurde durch je einen Gruppenleiter und einem Jugendlichen pro Bus, sowie einem Jugendlichen aus Ungarn repräsentiert. Hinzu kamen Vertreter aus beiden Ländern die als EU-Parlament auftraten.

Einmal täglich wurden Sitzungen abgehalten, es gab Fachausschüsse, einen Männer- und einen Frauenkommissar. Außerdem Kommissare für die Bereiche Zeltplatz, Spiele und Turniere, Verpflegung, Ordnung, Workshop. Es gab auch einen "Chill-Kommissar", auf den "Europäischen Gerichtshof" wurde indes verzichtet. Waren sich Rat und Parlament nicht einig, wurde der Vermittlungsausschuss angerufen.

Politik wurde spielerisch erlebt. Die Jungfeuerwehr aus Illerrieden beispielsweise schlüpfte in die Rolle Portugals, Schnürpflingen übernahm die Irlandrolle und Amstetten gab sich ganz italienisch. In Sketchen brachten die Jugendlichen Sitten und Gebräuche der von ihnen verkörperten Länder zum Ausdruck. Requisiten und das Drehbuch wurde vor Ort zusammengebastelt. "Dabei entwickelte sich eine tolle Eigendynamik", erzählt Fischbach. Das galt auch für den "deutschen Tag", bei dem Amstetten die Verköstigung mit Maultaschen und Kartoffelsalat übernahm. Langweilig war es den Jugendlichen nie: Der offiziellen Lagereröffnung am ersten Tag mit Entzündung des Lagerfeuers, folgte tags darauf eine Stadtrallye. Ein ungarischer Tag brachte eine Vielzahl von Geschicklichkeitsspielen.

Weitere Höhepunkte waren ein Besuch in der Puszta mit Kutschenfahrten und Pferderitten, die Besichtigung Budapests oder ein Tag im Freizeitbad "Aquaworld". Bei einem Fußballturnier schaffte die Kombination Illerrieden/Schnürpflingen einen beachtlichen dritten Platz unter 27 Teams.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>